

Erinnerungslied.

Mel. v. Spontini.

Ergreifet heut, bey frohem Mahl,
den Perlen schäumenden Pokal;
das Beste, was die Rebe hat,
:| zu weih'n dem Heil der Oderstadt. |:

Wer kann' ihn nicht am Oderstrom
der Pallas und der Musen Dom?
Im großen deutschen Vaterland,
:| ward Biadrinens Ruhm genannt. |:

Wir Alle, die dieß Mahl erseuf,
verlebten dort der Jugend Zeit;
noch wendet Jeder gern den Blick
:| nach jener schönen Zeit zurück; |:

Nach jener Zeit, wo keinem Gram
und Sorge seinen Frohsinn nahm; —
Aus dunklem aber goldnem Schacht
:| hat Zukunft dort uns angelacht. |:

Der Musentempel ist nicht mehr,
 verlassen steht er öd' und leer! —
 Doch wir — die Jünger, leben noch
 :| zu weihen ihm ein Lebe hoch! |:

Ist manchem auch das Haar gebleicht,
 der Jünglingstraum im Sturm verschleucht;
 Doch gibt es keinen, jung, wie alt,
 :| dem's heute nicht im Busen wallt. |:

Darum vergeßt die Welt und trinkt;
 im Weine uns die Jugend winkt,
 und wonnig lächle sie uns heut',
 :| wie damals, wo sie uns erfreut; |:

Und bringet unter Becherklang,
 ein Brüder-Chor, im Rundgesang
 der Oderstadt, die uns erzog,
 :| ein Lebe Wiadrina hoch! |:

Horat. Carmin. I. 22.

Modis expressit D. Flemming.

Integer vitae scelerisque purus
Non eget Mauris iaculis neque arcu,
Nec venetatis grauida sagittis,
Fusce, pharetra:

Sine per Syrtis iter aestuosas,
Sine facturus per in hospitalem
Caucasum, vel quae loca fabulosus
Lambit Hydaspes.

Namque me filua lupus in Sabina,
Dum meam canto Lalagen, et ultra
Terminum curis vagor expeditis.
Fugit inermem.

Quale portentum neque militaris
Daunias latis alit aesculetis,
Nec Iubae tellus generat leonum
Arida nutrix.

Pone me pigris ubi nulla campis
 Arbor aestiua recreatur aura;
 Quod latus mundi nebulae malusque
 Iuppiter urget:

Pone sub curru nimium propinqui
 Solis, in terra domibus negata:
 Dulce ridentem Lalagen amabo,
 Dulce loquentem.